

ANFRAGE

der Abgeordneten **Vladyka**

an Herrn Landesrat Mag. Johann Heuras

betreffend der Aktion "SOS – Sicher ohne Schulden"

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse hat sich die Prognose des steigenden Bedarfs der Schuldnerberatung bewahrheitet. Im Jahr 2010 konnte eine Steigerung der Anzahl von Personen in Betreuung von rund 10 Prozent verzeichnet werden. Umso wichtiger ist es, den Menschen in solchen Problemlagen eine professionelle, umfassende und individuelle Betreuung vor Ort anbieten zu können, wie dies in Form der NÖ Schuldnerberatung geschieht.

Neben dem von Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner in Kooperation mit dem Institut für Ehe und Familie in Wien zusätzlich etablierten Beratungsangebot für SchuldnerInnen und Schuldner, gibt es nun auch ein weiteres zusätzliches Angebot bezüglich Schuldnerberatung für Schülerinnen und Schüler in Berufsschulen.

"SOS – Sicher ohne Schulden" nennt sich eine Workshopreihe des „Raiffeisen Club“ für Berufsschülerinnen und Berufsschüler welche von Landesrat Mag. Johann Heuras vorgestellt wurde.

Grundsätzlich ist eine Schuldnerberatung an Berufsschulen positiv zu sehen. Es ist jedoch festzustellen, dass die NÖ Schuldnerberatung auf diesem Gebiet professionell und effektiv ihre Arbeit leistet.

Gerade Schülerinnen und Schüler fallen in den Arbeitsbereich Primärprävention der NÖ Schuldnerberatung, welche das Auftreten von Schuldenproblemen verhindern soll. Zielgruppe der Primärprävention sind Personen, die noch über kein eigenes Einkommen verfügen und nicht verschuldet bzw. überschuldet sind.

Der Schwerpunkt bei dieser Zielgruppe liegt in der Aufarbeitung der rechtlichen Grundlagen, der Vermittlung von finanztechnischer Basisinformation und der Persönlichkeitsarbeit.

Durch die Schaffung zusätzlicher Angebote entstehen Doppelgleisigkeiten, die dem Steuerzahler zusätzliche Kosten verursachen. Zudem ist die Optik, Banken als erste Ansprechpartner in Sachen Schuldnerberatung zu installieren, mehr als suboptimal.

Die Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Mag. Johann Heuras folgende

A n f r a g e :

1. Werden im Zuge der Beratungstätigkeiten in den Klassenzimmern auch Broschüren, Magazine etc. des Raiffeisen-Clubs bzw. Infomaterial der Raiffeisenbank verteilt?
2. Werden vom Land Niederösterreich Fördergelder für diese Form der Beratung durch den Raiffeisen-Club vergeben?
3. Wenn ja, in welcher Höhe?
4. Tritt der Raiffeisen-Club an Schulen heran, bestellen Schulen die Workshops bei der Bankfiliale bzw. wird die Organisation auch über das Land abgewickelt?
5. Welche Qualifikation haben jene MitarbeiterInnen des Raiffeisen-Clubs, die die Workshops abhalten?